

Inhalt

Im Anfang: Die Widmung	9
<i>Almuth Sh. Bruckstein</i>	
Einleitung	15
1 Jüdische Texturen	43
<i>Jacob Freuds Einträge in die Philippson-Bibel</i>	
Einleitung	43
Genealogische Szenen:	
Die Philippson-Bibel im Besitz der Familie Freud	45
Einträge aus dem Jahr 1856:	
Tod, Geburt, Beschneidung und erste Zähne	61
Jacob Freuds Widmungsschreiben	85
Nachtrag: Sünde, Frevel und Rauch –	
ein Geburtstagsbrief an Alexander Freud	115
2 Ludwig Philippson	123
 und die Wiedergeburt der Jüdischen Bibel	123
Einleitung	123
Von der »Heiligen Schrift« zum »Buch der Bücher«	125
Bibelübersetzung als christlich-koloniales Projekt	
im Protestantismus	133
Deutsch-jüdische Bibelübersetzungen im Kontext	149
Ludwig Philippson und sein Bibelwerk	184

3	Die »heilige Sprache« der Bibel Freuds jüdischer Religionsunterricht in der Volksschule und im Gymnasium	205
	Freuds Besuch einer jüdischen Privatvolksschule	205
	Freuds Gymnasialzeit	260
4	Warum Freud seinen Glauben verlor, seine Hebräischkenntnisse vergaß und mithilfe der biblischen und talmudischen Tradition trotzdem Jude bleiben konnte	285
	Einleitung	285
	1856–1900: Zwischen Glaube und Unglaube	287
	1900–1939: Götzendienst und Wiederannäherung an das väterliche Erbe	373
5	Traum und heilige Texte: Die jüdische Schrifttradition in der <i>Traumdeutung</i> und in <i>Der Mann Moses und die monotheistische Religion</i>	415
	Einleitung	415
	Zur Strukturähnlichkeit von talmudischer Textlesung und psychoanalytischer Traumdeutung	420
	<i>Der Mann Moses und die monotheistische Religion:</i> Ein säkular-psychoanalytischer Midrasch	437
Literatur		461
Häufig zitierte Literatur		461
In dieser Arbeit erwähnte historische Bibelausgaben in der zeitlichen Reihenfolge ihres Erscheinens (mit Ausnahme der Ausgabe der <i>Philippson-Bibel</i>)		462
Historische Quellen und Literatur		464
Sigmund Freud: Werke, Briefe, Briefwechsel		470
Allgemeine und Sekundärliteratur		473
Abbildung		491
Danksagung		493